Medienmitteilung

Budapest, 2. November 2026

20 Jahre Stadler in Ungarn: Eine Erfolgsgeschichte für Bahnverkehr und Industrie

Stadler hat vor 20 Jahren seine Tätigkeit in Ungarn aufgenommen. Seither hat sich das Unternehmen zu einem zentralen Akteur im ungarischen Schienenpersonenverkehr entwickelt. Heute ist jeder zweite Bahnreisende in Ungarn mit einem Fahrzeug von Stadler unterwegs. Zudem hat Stadler mit bedeutenden Investitionen, der Schaffung von Arbeitsplätzen und dem Transfer von Fachwissen die lokale Bahnindustrie massgeblich geprägt. Das Unternehmen beschäftigt mittlerweile mehr als 1000 Mitarbeitende im Land.

Den ersten Auftrag in Ungarn erhielt Stadler im Jahr 2005. Damals unterzeichnete das Unternehmen mit der ungarischen Staatsbahn MÁV einen Vertrag über die Lieferung von 30 elektrischen FLIRT-Triebzügen mit einer Option auf weitere 30 Fahrzeuge. Die Gründung der ersten Stadler-Filiale in Budapest markierte 2006 den Startschuss für die mittlerweile 20 Jahre dauernde Erfolgsgeschichte. Bis heute hat Stadler insgesamt 195 Fahrzeuge an ungarische Bahnbetreiber geliefert. Diese stehen täglich auf den Streckennetzen der beiden Bahnunternehmen MÁV und GYSEV im Einsatz.

Stadler-Züge prägen den ungarischen Bahnverkehr

Die Fahrzeuge von Stadler sind heute aus dem ungarischen Bahnverkehr nicht mehr wegzudenken. Die Flotten von MÁV und GYSEV umfassen insgesamt 143 FLIRT- und 40 doppelstöckige KISS-Triebzüge sowie 12 CITYLINK-Tram-Trains. Allein auf dem Streckennetz der MÁV legen die Stadler-Züge jährlich rund 35 Millionen Kilometer zurück. Das entspricht knapp einem Drittel der gesamten Fahrleistung des Bahnunternehmens. Weil die Züge auf stark frequentierten Strecken eingesetzt werden, reist damit jeder zweite Fahrgast von MÁV in einem Fahrzeug von Stadler. Gleichzeitig erreicht die Flotte seit vielen Jahren konstant eine hohe Verfügbarkeitsquote von über 90 Prozent.

Der ungarische Markt hat von Beginn an eine wichtige Rolle in der Erfolgsgeschichte des Zugtyps FLIRT gespielt. Der einstöckige Triebzug hat sich inzwischen zu einem weltweiten Verkaufsschlager entwickelt. Rund 3000 Fahrzeuge dieses Typs wurden bisher weltweit verkauft. Damit gehört der FLIRT zu den erfolgreichsten Schienenfahrzeugen seiner Kategorie. Einen wesentlichen Beitrag zu diesem Erfolg leistet auch die Produktion in Ungarn: Von den rund 6000 Wagenkästen, die Stadler bisher im Werk Szolnok gefertigt hat, entfallen knapp 4000 auf den FLIRT. Das entspricht rund 1000 vierteiligen Triebzügen.

Über 200 Millionen Euro investiert, mehr als 1000 Arbeitsplätze geschaffen
In den vergangenen 20 Jahren hat Stadler mehr als 200 Millionen Euro in Ungarn investiert und über 1000 Arbeitsplätze geschaffen. Im Jahr 2007 eröffnete das Unternehmen in Pusztaszabolcs sein erstes Instandhaltungszentrum. Als erster Servicestandort innerhalb der Stadler Gruppe legte dieser den Grundstein für das heutige weltweite Servicegeschäft mit rund 100 Standorten in 25 Ländern.

Das 2009 eröffnete Produktionswerk in Szolnok hat sich in der Zwischenzeit zum grössten Standort für das Aluminiumschweissen innerhalb der Stadler Gruppe entwickelt. Bis heute wurden dort rund 6000 Wagenkästen für unterschiedliche Fahrzeugtypen hergestellt. Auch das Drehgestell-Revisionszentrum in Szolnok ist zu einem bedeutenden Servicestandort herangewachsen. Jährlich werden dort knapp 1000 Drehgestelle modernisiert. Ungarn ist damit für Stadler weit mehr als ein Absatzmarkt. Das Land zählt heute zu den wichtigsten Produktions-, Instandhaltungs- und Kompetenzstandorten der gesamten Gruppe.

Gemeinsam gewachsen, gemeinsam die Zukunft gestalten
«Die Geschichte von Stadler und der ungarischen Eisenbahn ist in den vergangenen 20 Jahren eng zusammengewachsen. Wir sind stolz darauf, dass unsere Fahrzeuge heute den Bahn-Alltag in Ungarn massgeblich prägen. Ebenso stolz sind wir darauf, dass wir diese Erfolgsgeschichte gemeinsam mit unseren Kunden, Partnern und Mitarbeitenden schreiben durften. Wir freuen uns nun darauf, das nächste Kapitel aufzuschlagen und dabei die Zukunft der ungarischen Eisenbahn weiterhin zu präge», sagt Dr. Róbert Homolya, Verwaltungsratspräsident von Stadler Ungarn.

Die Geschichte von Stadler in Ungarn begann 2006 mit drei Mitarbeitenden. Seither ist die Entwicklung des Unternehmens eng mit jener des ungarischen Bahnsektors verbunden. Über die Jahre hat Stadler im Land bedeutende Produktions- und Servicekapazitäten aufgebaut, attraktive Arbeitsplätze geschaffen und Ungarn zu einem wichtigen Bestandteil seines internationalen Standortnetzwerks gemacht. Stadler wird weiterhin in seine Standorte und Mitarbeitenden vor Ort investieren und damit einen Beitrag zur Weiterentwicklung eines nachhaltigen Schienenverkehrs in Ungarn leisten.

Über Stadler

Stadler baut seit über 80 Jahren Züge. Der Anbieter von Mobilitätslösungen im Schienenfahrzeugbau, Service und Signaltechnik hat seinen Hauptsitz im ostschweizerischen Bussnang. An 8 Produktions- und 6 Engineering-Standorten sowie an über 95 Servicestandorten arbeiten rund 18'000 Mitarbeitende, davon gegen 6'000 in der Schweiz. Stadler ist der weltweit führende Hersteller von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben (Wasserstoff und Batterie) sowie von Zahnradbahnfahrzeugen. Das Unternehmen ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung für zukunftsfähige Mobilität bewusst und steht daher für innovative, nachhaltige und langlebige Qualitätsprodukte.

Folgen Sie Stadler auf LinkedIn, Instagram, YouTube, und Facebook

Medienkontakt

Stadler Rail Group

Jürg Grob
Stv. Leiter Kommunikation & Public Relations
Telefon: +41 71 626 19 19
E-Mail: medien@stadlerrail.com

www.stadlerrail.com